

**Socomec**

Feiert zwei Jubiläen
in diesem Jahr

| Seite 2

**Icotek**

Neue Niederlassung
in Großbritannien gegründet

| Seite 3

**Pflichtsch**

Produkte jetzt auch in
Eplan Data Portal integriert

| Seite 4

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Auswirkung der Digitalisierung auf die Arbeitswelt von Elektroingenieuren analysiert



Bild: VDE Verband der Elektrotechnik e.V.

Bis 2025 wird Deutschland digital, das glauben 64% der VDE-Mitgliedsunternehmen. Damit ändert sich auch die Arbeitswelt von Ingenieuren der Elektro- und Informationstechnik. Vor allem mit Industrie 4.0 sollen sich ihre Aufgabenbereiche und Kompetenzfelder deutlich wandeln. Einerseits ersetzt Software standardisierte Aufgaben, andererseits werden neue Aufgaben entstehen, die ein hohes Maß an Systemverständnis, soziale Kompetenz und Kreativität verlangen. So werden Berufsgruppen aus qualifizierten Experten und technischen Spezialisten entstehen mit einem deutlich höheren Qualifikationsniveau als heute. „Die Innovationsdynamik und Entwicklungsprozesse werden sich immer mehr beschleunigen. Für Ingenieure bedeutet das im Umkehrschluss, dass sie ihre Problemerkennungs- und Problemlösungskompetenz immer weiter entwickeln müssen. Ihre

Weiterbildung wird immer individueller und ihr arbeitsintegriertes Lernen wird anhand aktueller realer Arbeitsinhalte stattfinden“, erklärt Dr. Michael Schanz, Arbeitsmarktexperte im VDE. Auch das Studium und die wissenschaftliche Weiterbildung in der Elektro- und Informationstechnik an Hochschulen werden sich in den nächsten Jahren radikal ändern. Das Bachelor-Studium sollte aus Sicht des VDE-Ausschusses Studium, Beruf und Gesellschaft ein fundiertes Basiswissen vermitteln. Dabei sollten die Studierenden ein fächer- und prozessübergreifendes Systemverständnis entwickeln. Erst im Rahmen von Master-Angeboten oder Promotionen sollte die Spezialisierung erfolgen oder im Rahmen der betrieblichen und wissenschaftlichen Weiterbildung vertieft werden. „Nicht nur die Studierenden und die Ingenieure müssen sich wandeln, auch die Hochschulen müssen ihr Selbstverständnis anpassen und die wissenschaftliche Wei-

terbildung als Hochschulaufgabe etablieren. Für die Hochschulen bedeutet dies eine große Chance, den Prozess des lebenslangen Lernens noch mehr zu unterstützen“, fordert Schanz. Zukünftig würden Industrie und Hochschulen auf allen Ebenen der Arbeitswelt eng verzahnt, um aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden zu transportieren. Das VDE-Papier „Bedeutung und Chancen für die wissenschaftliche Ausbildung und Weiterbildung in der Digitalisierung am Beispiel Industrie 4.0“ gibt es kostenlos im VDE-Shop.



**Vielfältiger?
Geht's nicht!**



JETZT passenden Messumformer finden!

- Anzeige -

Fachbereich Schaltergeräte, Schaltanlagen, Industriesteuerungen: Statistischer Jahresbericht 2016



Der Statistische Jahresbericht 2016 legt für ausgewählte Produktgruppen des Fachbereiches Schaltergeräte, Schaltanlagen, Industriesteuerungen die offiziellen Daten des Statistischen Bundesamtes in aufbereiteter Form

dar. Er ist somit eine wichtige Orientierung für die Vertriebsexperten der ZVEI-Mitgliedsfirmen. Die deutsche Elektroindustrie hat sich im Jahr 2017 bislang erfolgreich geschlagen. Die Produktion der Branche stieg in den ersten vier Monaten um 4% gegenüber Vorjahr. Der Umsatz erhöhte sich um fast 6% auf 59,9Mrd.€.

Der globale Aufschwung scheint sich fortzusetzen. So geht der IWF davon aus, dass Welthandel und Weltwirtschaftsleistung in diesem Jahr deutlich stärker wachsen werden als 2016. Auch steht der Aufschwung auf einem breiteren Fundament. Industrie- und Schwellenländer tragen allesamt zum globalen Wachstum bei. Die gegenwärtige Stimmung in der Branche ist gut. Das Geschäftsklima liegt in etwa so hoch wie zur Zeit der Wiedervereinigung. Der ZVEI hält jedoch an seiner bisherigen Prognose für 2017 von plus anderthalb Prozent realem Produktionswachstum bzw. einem Anstieg der nominalen Erlöse auf 182Mrd.€ (nach 178,5Mrd.€ 2016) fest. Grund für die Zurückhaltung ist eine Reihe von Risiken – vor allem: die Wirtschaftspolitik der USA, der Brexit, die Spannungen mit der Türkei

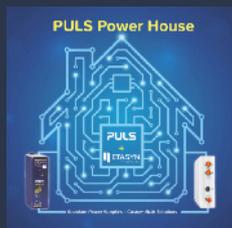
oder die fragile Lage Italiens. Die USA sind zweitgrößter Exportabnehmer. Großbritannien ist Nummer vier, Italien Nummer sieben und die Türkei Nummer 15. Die kumulierten Elektroausfuhren in diese vier Länder beliefen sich 2016 auf 38,0Mrd.€. Das sind mehr als ein Fünftel der gesamten Branchenausfuhren. Und der Bestand an Direktinvestitionen der deutschen Elektroindustrie in diesen Staaten kam zuletzt auf 12,9Mrd.€, was einem Fünftel des gesamten Investitionsbestandes im Ausland entspricht. Während die Schaltrelais mit Ausnahme der Sicherheitsrelais im Jahr 2016 kaum Umsatzzuwächse verzeichnen konnten, lief das Geschäft bei den Schaltergeräten und Schaltanlagen besser. Der komplette Bericht kann auf der ZVEI-Homepage kostenlos heruntergeladen werden.



Lastüberwachung und Potentialverteilung kombinieren maxGUARD – Steuerstromverteilung weitergedacht

Weidmüller 

Etasyn wird Teil der Puls-Gruppe



Rückwirkend zum 1. Januar hat Puls den Stromversorger Etasyn übernommen. Die Firma ist damit eine 100%ige Tochtergesellschaft von Puls

und wird im Zuge der Integration in Puls Vario umbenannt. Durch die Einbindung von Etasyn wird das Puls Power House in Zukunft von zwei Säulen getragen. Neben dem umfangreichen Portfolio an Standardstromversorgungen bilden die kundenspezifischen Stromversorgungen sowie kompletten Power-Systemlösungen einen zweiten wichtigen Geschäftsbereich in der Puls-Gruppe. Ewald Braith, seit 2015 Geschäftsführer von Etasyn, leitet in Zukunft den neuen Geschäftsbereich Puls Vario. Etasyns wichtigstes Marktsegment ist die Medizintechnik, weitere Bereiche sind kundenspezifischen Industriestromversorgungen sowie Bahntechnik.

Erster integrierter Digitalisierungs-Hub

Siemens gründet einen Digitalisierungs-Hub in Singapur, um neue Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen, die sich in Asien durch die schnell voranschreitende Urbanisierung und Digitalisierung ergeben. Gemeinsam mit Kunden in Südostasien sollen Innovationen für das Internet of Things (IoT) und Industrie 4.0 entwickelt werden. Darüber hinaus unterstützt der Hub die Bestrebungen Singapurs, sich zu einer Smart Nation zu entwickeln. Siemens will das IoT-Betriebssystem MindSphere einsetzen, um die Digitalisierung des Stadtstaates voranzutreiben. Dabei wird das Unternehmen vom Singapore Economic Development Board (EDB) unterstützt.

Von der Abzweigdose zum Quellenumschalter: Firmenjubiläen bei Socomec



Socomec, Anbieter im Bereich der Energieversorgung und Sicherheit in Niederspannungsnetzen, feiert im laufenden Jahr gleich zwei Jubiläen:

Gegründet wurde das Unternehmen vor 95 Jahren in Benfeld im Elsass, seit 25 Jahren vertriebt die Tochtergesellschaft in Deutschland Schalter, USV-Anlagen und Messlösungen. Schmelzsicherungen und Abzweigdosens gehören zum Portfolio der 'Société des Ateliers de Constructions Électromécaniques du Bas-Rhin', die der Ingenieur Joseph Siat 1922 gründete. In den 1950er Jahren passte

das Unternehmen seinen Namen der neuen, schnelllebigeren Zeit an und zog ihn zu 'Socomec' zusammen, unter diesem Namen wurde die Firma weltweit bekannt. Bis heute ist Socomec in Familienbesitz. Nach dem Tod des Gründers übernahmen die Söhne das Unternehmen und bauten es aus. Im Jahr 1992 wurde u.a. nach Deutschland expandiert, weltweit folgten weitere Standorte. Mittlerweile verfügt Socomec über 30 Tochtergesellschaften, mehr als 3.000 Mitarbeiter und über 30.000 Kunden.

Prüfungssicher!

VAMOCON

Modulares Schaltschranksystem
für Niederspannungsschaltanlagen
von 630 bis 5.000 A

www.vamocon.de



Null-Toleranz-Politik beim Kampf gegen Produktfälschungen und Markenpiraterie



Bild: Pfannenberg Europe GmbH

Pfannenberg, Spezialist für Elektrotechnik, arbeitet eng mit den Behörden in China zusammen, um Produktfälschern das Handwerk zu legen. Diese versuchten nicht nur, minderwertige Produkte unter dem Pfannenberg-Logo zu verkaufen, sondern beantragten sogar die Eintragung eigener Marken unter dem Markenna-

men in China, verwendeten diese Marken in verschiedenen Sprachen, u.a. Englisch und Chinesisch, gründeten ein Werk und verteilten Produktkataloge. Aufgrund der von Pfannenberg eingeleiteten rechtlichen Maßnahmen führten die chinesischen Behörden Razzien durch, verhörten Verdächtige und zerstörten zahlreiche Produktfälschungen und Produkte, auf denen das Pfannenberg-Logo aufgebracht war. Pfannenberg will andere Unternehmen dazu ermutigen, sich an diesem Kampf zu beteiligen.

Hygienic Design – mit Sicherheit mehr Sauberkeit

► Jetzt Rittal Hygienic Design entdecken

SCHALTSCHRÄNKE

STROMVERTEILUNG

KLIMATISIERUNG

IT-INFRASTRUKTUR

SOFTWARE & SERVICE



www.rittal.de

FRIEDHELM LOH GROUP

- Anzeige -

- Anzeige -

- Anzeige -

Icotek-Gruppe gründet UK-Niederlassung in Manchester

Bild: Icotek GmbH



Die Icotek-Gruppe eröffnete zum 01. Juli eine neue Auslandsniederlassung. Neben den bereits bestehenden internationalen Niederlassungen in der Schweiz, den USA

und der Türkei ist Icotek nun auch in Großbritannien vertreten. Alle Standorte haben eine eigenständige vertriebstätige Verantwortung. „Die Niederlassung in Großbritannien bietet uns beste Möglichkeiten, unsere Position dort zu festigen und auszubauen!“, so Philipp Ehmann, Geschäftsführer von Icotek. Die Leitung

der Icotek Limited vor Ort übernehmen Jana Bahr und Nick Martin. Icotek entwickelt, produziert und vertreibt Kabelmanagementsysteme u.a. für Werkzeugmaschinen, Fahrzeugbau, Windkraftanlagen, Solartechnik, Lebensmitteltechnik, Verpackungsmaschinen, Automatisierungstechnik und Robotik.

Arbeitsagenturen über Berufsbilder und Perspektiven informiert

Nach der erfolgreichen Ganztagsveranstaltung Ende Mai informiert der Fachverband Elektro- und Informationstechnik weitere Arbeitsvermittler und Berufsberater über die attraktiven Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den E-Handwerken. Dem Wunsch der Bundesagentur für Arbeit (BA), den Arbeitsvermittlern und Berufsberatern möglichst praxisnahe Einblicke in die Berufswelt des Elektro- und Informationstechnikerhandwerkes zu gewähren, kam der Fachverband nach. Gleich zum Auftakt der Veranstaltungsreihe wurde deutlich, wie gut das neue Konzept ankommt. Knapp 20 Mitarbeiter aus Arbeitsagenturen von Ulm bis zum Bodensee erhielten zum Auftakt der Veranstaltungsreihe in den Räumen von Jöchle Elektrotechnik betriebliche Einblicke und wertvolle Branchen- und Berufsinformationen des Fachverbandes.

des Geschäftsführer Andreas Hausch nahm sich dem Fachkräftethema und den Marktbedingungen für E-Handwerksbetriebe an. Steffen Ellinger, Berater Bildung/Unternehmensführung gab den BA-Mitarbeitern einen Überblick zum Ablauf der Berufsausbildung sowie Hilfestellungen zur Differenzierung der einzelnen Ausbildungsberufsbilder. Besonders interessiert zeigten sich die BA-Mitarbeiter an den Erwartungen der E-Handwerksbetriebe an Auszubildende und Mitarbeiter. Der Betriebsrundgang mit entsprechenden Praxis Einblicken und die Möglichkeit Auszubildenden und Mitarbeitern direkt Fragen stellen zu können, fanden großen Zuspruch. Auf der Agenda der nachfolgenden Veranstaltungen werden auch wieder typische Betätigungsfelder, wirtschaftliche und tarifliche Rahmenbedingungen sowie umfangreiche

Informationen rund um die Karrieremöglichkeiten im Elektro- und Informationstechnikerhandwerk stehen. Am 4. Juli fand die Veranstaltungsreihe in Freiburg ihre Fortsetzung: Zu den noch ausstehenden drei Terminen wurden rund 80 Arbeitsvermittler und Berufsberater erwartet. Neben dem Fachverband hatten im Anschluss an die Freiburger Veranstaltung daran auch Unternehmen in den Regionen Göppingen und Heidelberg die Gastgeberrolle eingenommen. Die praxisnahen Schulungen helfen den BA-Mitarbeitern dabei, ihre Klientel passgenau zu informieren und auch geeignete Kandidaten ins E-Handwerk zu vermitteln. Abgerundet werden alle Veranstaltungen durch ein umfangreiches Informationspaket des Fachverbandes, auf das die Arbeitsvermittler und Berufsberater bei ihrer Tätigkeit zurückgreifen können.

ABB auf Wachstumskurs

ABB erzielte im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres einen Umsatz von 8,5Mrd.US\$. Das ist gegenüber dem Vorjahresquartal ein Plus von 1%. Der Umsatz stieg in den Divisionen Elektrifizierungsprodukte sowie Robotik und Antriebe. In der Division Stromnetze lag der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals, während er sich in der Division Industrieautomation aufgrund des geringeren Auftragsbestands abschwächte. Im Service- und Softwaregeschäft ging der Umsatz um

2% (in US\$) zurück und steuerte ebenso wie in der Vorjahresperiode 17% zum Gesamtumsatz bei. Der Auftragseingang legte insgesamt um 3% zu. Hier konnten die Zuwächse in den Divisionen Robotik und Antriebe (+12%) sowie Industrieautomation (+6%) den Rückgang in den Divisionen Elektrifizierungsprodukte (-4%) und Stromnetze (-6%) mehr als ausgleichen. Großaufträge wuchsen um 5% (1% in US\$). Die Basisaufträge (unter 15Mio.US\$) legten 3% zu. Der Auftragsbestand

belief sich Ende Juni auf 23,6Mrd.US\$ und lag 1% niedriger als zum Ende des 2. Quartals 2016. Die Nachfrage entwickelte sich in sämtlichen ABB-Regionen positiv: In Europa verbesserte sich der Auftragseingang insgesamt um 6%. Auf dem amerikanischen Kontinent wurde ein Auftragsplus von 2% erzielt. In der Region Asien, Naher Osten und Afrika wuchs die Nachfrage ebenfalls um 2%. Hierfür waren vor allem die Zuwächse in Indien, Saudi-Arabien und Südafrika verantwortlich.

Neue Normen und Normentwürfe der DKE

Mit Klick auf den Mehr-Button finden Sie eine Auswahl neuer Normen der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE (DKE). Die komplette Liste neuer Normen und Normentwürfe können Sie online unter www.vde-verlag.de/normenneu.html einsehen. Unter www.vde-verlag.de/Normensuche.html können Sie gezielt nach Normen recherchieren und diese bei Bedarf online bestellen. Auszüge aus DIN-Normen mit VDE-Klassifikation sind für die angemeldete limitierte Auflage wiedergegeben mit Genehmigung 322.015 des DIN Deutsches Institut für Normung e.V. und des VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. Für weitere Wiedergaben oder Auflagen ist eine gesonderte Genehmigung erforderlich. Maßgebend für das Anwenden der Normen sind deren Fassungen mit dem neuesten Ausgabedatum, die bei der VDE Verlag GmbH, Bismarckstr. 33, 10625 Berlin, www.vde-verlag.de und der Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin erhältlich sind.

mehr

VDE DIN



Bild: ©vege/fotolia.com
©ISG-design/fotolia.com

Für eine bessere Schaltschrankplanung



Bild: Pflitsch GmbH & Co. KG

Pflitsch bietet Konstrukteuren, Planern und Entwicklern durch die Integration wichtiger, technischer Produktdaten in das Eplan Data Portal Unterstützung: 2D- und 3D-Zeichnungen, Bohrskablonen sowie planungsrelevante Details sind

ab sofort über das Eplan-Tool verfügbar und können direkt in die Schaltschrankplanung eingebunden werden. Das sorgt für kurze Entwicklungszeiten und eine gute Dokumentation. Der Nutzer des Eplan Data Portals kann zugreifen auf die Daten der Kabelverschraubungsbaureihe Blueglobe für Standard-, EMV- und Hygieneanwendungen, auf die im Schaltschrankbereich geforderten geteilten Kabelverschraubungssysteme Uni Split Gland und Uni Flansch sowie auf Druckausgleichselemente und Zubehör. Diese Pflitsch-Produkte lassen sich schnell und einfach in das Eplan Pro Panel des Kunden integrieren. Technische Daten und Zeichnungen sind online jederzeit verfügbar. Stücklisten mit Pflitsch-Bestell-

nummern können nach Fertigstellung der Schaltschrankplanung abgerufen werden. Pflitsch-Produktmanagerin Monique vom Stein erklärt, das bei Produktentwicklung Kosten- und Zeitersparnis sowie Qualitätsanforderungen eine wichtige Rolle für den Erfolg des Produktes spielen. Dazu nutzen Anwender diverse Engineering-Tools. Pflitsch hatte sich für Eplan entschieden, weil diese CAE-Lösung u.a. für die Schaltschrankplanung weltweit angewendet und aktuell von mehr als 137.000 Anwendern genutzt wird. Diese können mit dem Portal Planungs- und Entwicklungszeiten beschleunigen und ihre Dokumentation komplettieren. Die Firma hat bereits über 180 Artikel im Eplan Data Portal platziert.

Technotrans-Gruppe baut Geschäftsfeld Flüssigkeits-Kühlsysteme aus

Die Technotrans-Gruppe baut ihr Geschäftsfeld der kompakten Flüssigkeits-Kühlsysteme aus. Das Unternehmen erweitert dafür die Produktionskapazität. Mit der Unterzeichnung des Kaufvertrages gab das Unternehmen jetzt den Startschuss für die Expansion. Das Tochterunternehmen Termotek zieht auf ein 13.000m² großes Grundstück um und verdoppelt seine Kapazitäten. Nach der positiven Entwicklung der vergangenen Jahre will Technotrans das Wachstum weiter vorantreiben. „Mit der Expansion am Standort Baden-Baden schaffen wir die Voraussetzungen, um im globalisierten Markt für Kühltechnik zu bestehen und den bisherigen Erfolg fortzuführen“, betont Henry Brickenkamp, Vorstandssprecher Technotrans. Im ers-

ten Bauabschnitt soll eine Gebäudefläche von mehr als 5.000m² bis Ende 2018 entstehen. Hintergrund der Verlagerung des Standortes innerhalb von Baden-Baden ist die rasche Entwicklung von Termotek. Nach der Übernahme durch die Technotrans-Gruppe 2011 stieg der Umsatz von seinerzeit 8Mio.€ auf 19Mio.€ im Geschäftsjahr 2016 – dies bedeutet eine Verdoppelung der Erlöse binnen fünf Jahren. Im gleichen Zeitraum wuchs die Mitarbeiterzahl von gut 50 auf rund 100 Beschäftigte an. Zuletzt stieß Termotek an seine räumlichen Grenzen. Bei der Standortentscheidung spielte vor allem das Know-how der Mitarbeiter eine große Rolle. „Die Produktion in eine andere Region zu verlagern, war nie eine

Option. Unsere Mitarbeiter sind der Garant für unsere Entwicklung“, sagt Dr. Christof Soest, Vorstandsmitglied von Technotrans und Geschäftsführer von Termotek. Bis zur Inbetriebnahme sollen Umsatz und Beschäftigtenzahl weiter steigen. Mit den zusätzlichen Produktionskapazitäten will Technotrans im Bereich der Flüssigkeits-Kühlsysteme wachsen. Ziel ist es, den Umsatz von Termotek mittelfristig analog zur Produktionserweiterung zu verdoppeln. Das Grundstück bietet dabei Raum für Expansion.

Tag der offenen Tür in der Weidmüller Akademie

Was haben ein Filmstudio oder eine Datenbrille mit der Ausbildung in einem Elektrotechnikunternehmen zu tun? Eine ganze Menge, wie die Weidmüller Akademie an ihrem Tag der offenen Tür am 7. und 8. Juli zeigte. Rund 600 Besucher informierten sich während der zweitägigen Veranstaltung über die Karrierechancen und Weiterbildungsmöglichkeiten des Elektrotechnikunternehmens und hatten unter anderem Gelegenheit die Einsatzmöglichkeiten einer Datenbrille zu testen und im neuen Filmstudio in die Rolle eines Moderators einzutauchen. Die Akademie stellte die Themen 'Ausbildung in der Zukunft' sowie 'Veränderungen durch die Digitalisierung' beim diesjährigen Tag der offenen Tür in den Fokus, u.a. durch Vorträge. Praktische Einblicke in die unterschiedlichen Bereiche – die Ausbildung mit Schülerakademie, die Hochschulbetreuung,



Bild: Weidmüller Interface GmbH & Co. KG

das Training Center, die Netzwerke, die Personalentwicklung und den Bereich Neue Technologien – ließen während der zwei Tage den Arbeitsalltag von Dualen Studierenden und Auszubildenden lebendig werden – und damit auch die Ausbildungsberufe des Unternehmens sowie die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten.

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Sichern Sie sich jetzt Ihre persönlichen Ausgaben!

Hier klicken

Event: EFA
Datum: 20.09.2017 bis 22.09.2017
Ort: Leipzig
Homepage: www.efa-messe.com

Event: Hivoltec
Datum: 20.09.2017 bis 22.09.2017
Ort: Leipzig
Homepage: www.hivoltec.com

Event: All About Automation
Datum: 27.09.2017 bis 28.09.2017
Ort: Leipzig
Homepage: www.automation-leipzig.de

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
 Postfach 2140 – D-35009 Marburg
 Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verleger Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)

Redaktion Kai Binder (Chefredakteur, -139)
 Jürgen Wirtz (Redaktion, -226)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
 Es gilt die Preisliste Nr. 1/2017.

Grafik Verena Vornam (-441)
 Laura Jasmin Weber (-442)